

Musikschule Unterer Neckar

Jahresbericht 2008

1. Allgemeine Musiksichulsituation

Das Jahr 2008 war geprägt vom weiteren Ausbau des zweigliedrigen Musiksichulsystems:

- a. *Elementarbereich und Kooperationen mit „Allgemeinbildenden Schulen“: Zielsetzung – „Elementare Musikerziehung und instrumentale Grundausbildung“*
- b. *Strukturierter und differenzierte instrumentale und vocale Ausbildung, mit Hauptfachunterricht, Orchester / Ensemble und Theorie*

Die positive Schülerentwicklung zeigt, dass die Musikschule Unterer Neckar damit auf dem richtigen Weg ist.

Qualitativ findet sich die positive Entwicklung im Bereich des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“ wieder. Mit 25 Preisträgern ist die Musikschule Unterer Neckar eine der führenden im Landkreis Heilbronn.

Neben den schon etablierten Veranstaltungen, gestaltete die Musikschule Unterer Neckar mit 32 weitere auf der Landesgartenschau in Bad Rappenau. Unterstützt wurde sie dabei durch die Musikschulen der Region Franken.

2. Pädagogische Entwicklungen

Im Elementarbereich hat sich das Ausbildungskonzept *MFE+e, „Musikalische Früherziehung mit englischem Sprachkonzept“* bewährt und findet nun viele Nachahmer in ganz Deutschland. Sogar die Musikindustrie springt auf dieses Thema auf.

Die Entwicklungen in den Kooperationen gestalten sich immer positiver. Hervorzuheben ist die gute Kommunikation und Integration der Grundschulleitungen mit der Musikschule Unterer Neckar und vor allem mit deren Lehrkräften. Weitere Grundschulen wurden integriert und so bietet die Musikschule Unterer Neckar nun auch in Bonfeld und Obergimpern Blockflötenunterricht und Singklasse an diesen Grundschulen an.

Die Bläserklasse in Bad Rappenau entwickelte sich dahingehend, dass es ein Projekt der Förderschule, Hauptschule, Realschule und der Musikschule Unterer Neckar wurde. In dieser „Viersamkeit“ wurde das Projekt in den *„Pakt Zukunft“* (Bündnis der Gemeinden Hohenlohe-Franken + Firmen) aufgenommen und mit 45.000 Euro auf drei Jahre gefördert. Davon werden Instrumente für die Schüler dieser Schulen gekauft, so dass der Mietpreis sukzessive auf 0 Euro geführt werden kann. Dazu kommt nun noch eine Sponsorinitiative der Autohäuser Bad Rappenau, welche dieses Projekt auch großzügig fördern wollen.

Für weitere Schlagzeilen sorgte und sorgt die Kooperation mit dem Kindersolbad. Als *„Best-Practice-Projekt!“* vom Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs ausgezeichnet, wurde die unter dem Thema „Musik, das sind wir!“ stattfindende Kooperation, auf der internationalen Musikmesse „My Music“ in

Friedrichshafen vorgestellt. Mit 15.000 Euro aus der „Stiftung Kinderland Baden-Württemberg“, 3.000 Euro aus der „Stiftung der Kreissparkasse Heilbronn“ und weiteren Sponsorbeträgen, ist dieses Projekt sehr gut ausgestattet und wir sind gespannt auf die Aufführung des Musicals „Soli und Thesda“ im März 2009.

Wie vorab schon erwähnt, ist ein wichtiger Bereich der Arbeit der Lehrkräfte, die Vorbereitung und Hinführung der Schüler zum Wettbewerb Jugend Musiziert. Hier die Preisträger 2008:

Musikschule Unterer Neckar



Preisträger Regionalwettbewerb Jugend Musiziert 2008

Schüler / in	Wohnort	Fach/Wertung	Lehrer / in	Altersgruppe	Bewertung	Punkte
Solo-Wettbewerb						
Tamara Rogalski	Bad Friedrichshall	Gesang	Frau Simone Egolf	III	1. Preis	22
Nina Steffens	Bad Rappenau	Klavier	Herr Martin Popek	V	3. Preis	14
Hannah Fritsch	Siegelsbach	Klavier	Herr Martin Popek	III	"mit gutem Erfolg teilgenommen"	11
Ensemble-Wettbewerb						
Miriam Audrey	Mandel Voisin	Bad Friedrichshall Schwieberdingen	Violin-Ensemble	Frau Britta Bose-ter Voert	Ia	1. Preis 24
Anna Lisa	Unbehauen Fritsch	Bad Friedrichshall Siegelsbach	Violin-Ensemble	Frau Britta Bose-ter Voert	Ib	1. Preis 21
Leonie Clarissa	Odenwälder Oesterle	Bad Friedrichshall Siegelsbach				
Leonie Lisa-Marie	Odenwälder Wlodarczyk	Bad Friedrichshall Bad Friedrichshall	Violin-Ensemble	Frau Britta Bose-ter Voert	II	1. Preis 21
Linda Nathalie Annika Johannes	Hain Kappes Schmidt Mayenberger	Bad Wimpfen Bad Friedrichshall Bad Friedrichshall Bad Friedrichshall	Violin-Ensemble	Frau Britta Bose-ter Voert	III	1. Preis 21
Julia Tabea	Hafenbrak Dietrich	Bad Rappenau Bad Rappenau				
Melinda Hanna Kathrin	Reiß Mandel May Herterich	Bad Friedrichshall Bad Friedrichshall Bad Friedrichshall Bad Friedrichshall	Querflöten-Ensemble	Frau Bettina Eitzenhöffer	III	2. Preis 17
Antonia Magdalena	Bauer Durchdewald	Bad Rappenau Bad Rappenau				
Gina Jan Michael	Weiß Vajs	Gundelsheim Bad Wimpfen	Violin-Ensemble	Herr Hans-Wilhelm Traub	Ib	2. Preis 17

Das interne Curriculum im Haupt- und Nebenfachbereich wurde im Jahr 2008 weiter entwickelt und soll 2009 abgeschlossen werden. Die Ausbildungsstufen sind dann, zusätzlich zum VdM-Lehrplan, noch detaillierter definiert und werden mit Prüfungen in der Theorie sowie einem Vorspiel abgefragt.

Dahingehend hat sich auch das Ausbildungsbuch der Musikschule Unterer Neckar, mit anschließendem Qualipass des Landes Baden-Württemberg bewährt. Gerade dieser Qualipass, welcher aufzeigt, dass ein Jugendlicher neben seiner Schulausbildung noch Zusatzqualifikationen erworben hat, wird immer mehr nachgefragt, um die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.

3. Personalbereich

Die Musikschule Unterer Neckar kann auf einen Personalstamm von 45 Lehrkräften zurückgreifen. Es sind alle vom Verband deutscher Musikschulen (VdM) geforderten Fächer mit qualifizierten Lehrern besetzt. Alle Hauptfachlehrer haben ein Hochschulstudium mit Erfolg abgeschlossen oder sind kurz vor dem Abschluss.

Das Lehrerkollegium zeichnet sich im gesamten durch eine homogene Struktur aus. Alle Lehrkräfte arbeiten weit über das geforderte Maß hinaus. Ihr Motto ist: „*Wir kümmern uns um unsere Schüler!*“ Dabei wird nicht nur der reine Hauptfachunterricht geleistet, sondern die Kinder werden aktiv an das Ensemble- und Orchestermusizieren herangeführt.

Im Personalbereich wurden 2008 die Tätigkeitsfelder der Lehrkräfte nochmals erarbeitet und auf eine 39-Wochenstunde definiert. Um dabei eine Gleichbehandlung aller Lehrkräfte zu gewährleisten, wurde für die Tätigkeitsfelder Konferenzen, Dienstbesprechungen, Veranstaltungen und Fortbildungen, eine Jahresarbeitszeit definiert und diese wird auch nachgewiesen.

4. Veranstaltungen und Projekte

Musikschule lebt vom Musizieren und von den Veranstaltungen und Konzerten. So gab es 2008 insgesamt über 80 Veranstaltungen außerhalb der Landesgartenschau und in dieser selbst nochmals 33. Nicht mitgezählt sind dabei die vielen Beteiligungen bei den Veranstaltungen der allgemeinbildenden Schulen, Kindergärten und die musikalischen Umrahmungen bei kommunalen sowie privaten Veranstaltungen.

Ein attraktives Projekt ist die jährliche Musikfreizeit auf der „Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“ bei Lauchheim. Über 70 Kinder üben dort das gemeinsame Musizieren und freuen sich dann auf das folgende Konzert.

Schon zur Tradition geworden sind die Veranstaltungen „Montmartre-Flair-Bad Wimpfen“, die Frühjahrs- und Adventskonzerte und natürlich die vielen Kindermusicals der Elementarlehrer.

5. Raumsituationen

Neben all den positiven Seiten der Musikschularbeit kommt die Musikschule Unterer Neckar mit ihren 1.565 Schülern und 1.876 Unterrichtsbelegungen nun an ihre räumliche Kapazitätsgrenze.

Zwar wird in nahezu 80 Räumen verteilt auf über 40 Gebäude unterrichtet, jedoch sind dies zum Großteil keine eigenen Räume. **Die Musikschule Unterer Neckar ist zu Gast!** Entsprechend ist keine flexible Nutzung gewährleistet. Probleme bereitet dabei vor allem der volle Stundenplan der Schüler, so dass diese nur ein geringes Zeitfenster für den Musikschulunterricht haben.

Durch die verstärkte Einführung des Gruppenunterrichts sind auch diverse Räume zu klein dafür, bzw. reagieren überakustisch.

Um hier den Anforderungen der Schüler und eines guten Musikschulunterrichts gerecht werden zu können, benötigt die Musikschule Unterer Neckar dringend Räume, welche ihr flexibel zur Verfügung stehen. Empfehlenswert ist diese in der Nähe der

Bildungszentren bzw. allgemeinbildenden Schulen, damit flexibel auf die Schüler eingegangen werden kann.

6. Monetäres

2008 war geprägt von den tariflichen Lohnerhöhungen des öffentlichen Dienstes. Diese fielen weit höher aus als geplant. Die Musikschule Unterer Neckar konnte dies jedoch für das Jahr 2008 aus ihren Rücklagen bewerkstelligen. Ab 2009 haben sich dankenswerterweise die Trägergemeinden bereit erklärt, die Förderung der Musikschüler zu erhöhen, so dass die weiteren Folgen der Tarifierhöhung nur hälftig von den Eltern getragen werden müssen. Die Musikschulentgelte werden ab März 2009 um 4 % erhöht. Blickt man jedoch zurück, so war die letzte Erhöhung vor 5 Jahren 2004. Die Entgelte für die Schulkooperationen mussten glücklicherweise nicht angepasst werden.

7. Statistik

	<u>Schüler</u>	<u>Beleger</u>	<u>Wochenstunden</u>	<u>Beleger/WSt.</u>
Bad Friedrichshall	597	784	177,49	4,42
Bad Rappenau	414	524	143,43	3,65
Bad Wimpfen	126	136	53,25	2,55
Gundelsheim	280	292	88,80	3,29
Siegelsbach	74	86	29,83	2,88
andere	74	54	39,68	1,36
<u>Musikschule Unterer Neckar</u>	<u>1.565</u>	<u>1.876</u>	<u>532</u>	<u>3,52</u>

Bad Friedrichshall, 4. Februar 2009

Marco Rogalski
Musikschulleiter